

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Einzelgen.
Die einseitige Seite 50 S.
Zwei Seiten 70 S.
Reklamierpreis 1,50 M.

Verlagsdruckerei:
Diez, Rosenstraße 54.
Telephon Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Karl Breitenbach, a. M.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 112.

Diez, Freitag, den 21. Mai 1920.

26. Jahrgang.

Die Nationalversammlung.

Sitzung vom 20. Mai 1920.

Die Interpellation über die Versorgung und die Beschäftigung der deutschen Bevölkerung in Schleswig-Holstein und Posen, sowie in Oberschlesien wurde ohne Debatte erledigt. Dann kam eine Interpellation sämtlicher Parteien mit Ausnahme der bayerischen Volkspartei wegen des Vorgehens der belgischen Behörde in den Kreisen Eupen und Malmédy zur Sprache. Abg. Dr. Schmitz (Bremen) konnte wieder eine neue Reihe von Fällen einführen, die im Parlament lauffähige Entlastung hervorriefen. Die Reichsregierung hat der Konferenz des Völkerbundes abermals eine Denkschrift überreicht und darin unter anderem gebeten, für die Abstellung der technischen Mängel der bevorstehenden Volksabstimmung zu sorgen. Auch diese Interpellation wurde ohne Beantwortung erledigt.

Von den beiden Rechtsparteien war eine Interpellation eingebracht worden, wegen der Verurteilung der Beamten und Arbeiter in Staatsbetrieben am 1. Mai. Als die Regierung sich bereit erklärte, die Interpellation innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist, d. h. also innerhalb 14 Tagen zu beantworten, wurde diese Mitteilung von der Mehrheit mit Warm aufgenommen.

Dann kam noch ein in letzter Stunde von den Unabhängigen und einem Teil der Reichssozialdemokraten eingebrachter Antrag auf Aufhebung des Versammlungsstandes zur Sprache. Dieser Antrag und seine Unterbreitung durch die Reichssozialdemokraten ist offenbar einem Agitationsbedürfnis entsprungen, welches sich aus der Nähe der Wahl erklärt. Der Minister des Innern erklärte, daß es leider nicht möglich sei, den Ausnahmezustand noch vor den Wahlen überall aufzuheben. Am 2. Bevölkerung vor weiteren Unruhen zu bewahren, müsse der Ausnahmezustand aufrechterhalten bleiben. Der Antrag wurde mit den Stimmen der beiden sozialdemokratischen Parteien infolge der sehr schwachen Beteiligung der übrigen Parteien angenommen. Durch die Annahme dieses Antrages, die in der Nationalversammlung einige Aufregung hervorrief, und der Minister des Innern sich mit seinen Parteifreunden das Benehmen zu legen, ist eine offenbar: Schwierigkeit für die Regierung entstanden. Sie sieht sich einem Parlamentsbeschluss gegenüber, zu dem die Regierung sich ablenken muß. Es ist indes zu hoffen, daß der Gegenstand nicht auf die Spitze getrieben wird, denn eine Regierungskrise in der letzten Stunde der Nationalversammlung, und so kurz vor den Wahlen, wäre das denkbar Unvorteilhafteste, was wir gebrauchen könnten.

Wieder einmal mußte sich das Haus mit dem Fall Brach beschäftigen, mit dem es anscheinend nicht fertig werden kann. Auch heute scheiterte die Erledigung des Falles wiederum an der Beschlussunfähigkeit des Hauses.

Nach der Mittagspause erledigte die Nationalversammlung eine ganze Reihe kleinerer Vorlagen. Erledigt wurden ferner Gesetzentwürfe betreffend Abkommen über den Gefangenen Austausch mit Rußland und Letland. Für Freitag steht u. a. die dritte Lesung der Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit auf der Tagesordnung.

Ein Zwischenfall.

Berlin, 20. Mai. Innerhalb der Grenzfestsetzungskommission für das Saargebiet ist es zu einem Zusammenstoß gekommen. Nach Artikel 48 des Friedensvertrags soll die Grenzlinie im allgemeinen mit den Verwaltungsgrenzen zusammenfallen. Am 15. Mai wurde nun von der Grenzfestsetzungskommission versucht, eine Abstimmung darüber herbeizuführen, daß in der Gegend von Mettlach die im Vertrag vorgesehene Grenzlinie zu unseren Ungunsten nicht innegehalten werden solle. Der deutsche Vertreter in der Grenzfestsetzungskommission, der bayerische Oberstleutnant v. Klander, lehnte es ab, an der Abstimmung teilzunehmen, da eine Verletzung des Vertrags zur Abstimmung vorgeschlagen sei. Der Vorsitzende der Kommission erklärte nun, er werde bei der Vorschlagskommission die Ernennung eines anderen Vertreters beantragen. Am zuständigen hiesiger Stelle wird, wie berichtet wird, das Verhalten des deutschen Vertreters für durchaus gerechtfertigt erklärt. Für die deutsche Regierung liegt kein Anlaß vor, ihren Kommissar abzuberufen. Der deutsche Kommissar ist indessen angewiesen worden, die Mitarbeit an der Grenzfestsetzungskommission bis auf weiteres einzustellen.

Ein Reichsamt für Arbeitsvermittlung.

Berlin, 20. Mai. Der Ausschuss für Volkswirtschaft nach Sitzungen am 17. und 18. Mai eine Verordnung über die Errichtung eines Reichsamtes für Arbeitsvermittlung an. Ihm liegen unter anderem folgende Aufgaben ob: Die Beobachtung des Arbeitsmarktes und die Heranführung laufender Veröffentlichungen über seine Lage zum Zweck der Ausbildung eines Ausgleiches von Angebot und Nachfrage zwischen verschiedenen Gebieten und Berufen, im Einklang mit den obersten Landesbehörden die Aufsicht über alle Einrichtungen, die für die Zusammenführung der Arbeitsnachweise größerer Gebiete bestimmt sind, die Aufsicht über Arbeitsnachweise jeder Art und die geordnete Stellensmittlung die Regelung der Anwerbung und Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer, die Durchführung der Maßnahmen, die zur Bekämpfung

der Arbeitslosigkeit getroffen werden, die Sammlung der Tarifverträge und ihre Auswertung, die Beobachtung der Ausstände und Aussperrungen, die Beobachtung der Entwicklung der Berufsvereine der Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Das Reichsamt wird ermächtigt, mit Zustimmung der obersten Landesbehörden seine Aufgaben und Befugnisse auf Arbeitsnachweise-Einrichtungen zu übertragen, und zu bestimmen, daß Zwangsmaßnahmen gegen die von ihm erteilten Bestimmungen über die Anwerbung und Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer mit einer Geldstrafe bis zu 10.000 Mark bestraft werden.

Bayern und das Heer.

Berlin, 20. Mai. Aus Bayern sind Beschwerden laut geworden, daß die bayerische Beteiligung an dem künftigen Heer von 100.000 Mann nicht genügend hoch bemessen worden sei. Den Bayern steht nach den Berechnungen, die vom bayerischen statistischen Amt nachgeprüft und anerkannt worden sind, ein Anspruch von 11 vom Hundert zu. Man ist aber den Bayern eine Infanteriedivision eingeräumt worden, deren Kopfzahl stärker ist, als sie den Bayern eigentlich zustünde. Bayerischen Wünschen entsprechend ist dafür ein Regiment Kavallerie für Bayern vorgesehen. Im ganzen sind Bayern 700 Mann mehr zugesprochen worden, als der Prozentzahl eigentlich betragen würde. Das die unrichtige Stellung des bayerischen Landeskommandanten betrifft, so ist festzustellen, daß nach dem Reichswehrgesetz auf Anregung der Länder Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden der Reichspräsident je einen Landeskommandanten ernannt, dessen Aufgabe besteht 1. in der Festimmung der Standorte, 2. in der Stellung des Ersatzes, 3. in der Abzeichenordnung und 4. in der besonderen Landesmannschaftlichen Beratung. Im allgemeinen werden die bisherigen Militärkommandanten mit der Aufgabe des Landeskommandanten betraut werden.

Polnische Pläne.

Berlin, 20. Mai. Von unterrichteter Seite erfahren wir, in Oberschlesien machten sich neue Anzeichen bemerkbar, wonach die Polen mit Gewalt sich in den Besitz des Gebietes bringen wollten. Es soll auf einen Streik der Grubenarbeiter hingearbeitet werden, trotzdem zu erwarten sei, daß dieser nicht ohne Blutvergießen verlaufen werde. Am 15. Mai soll im Hotel Vöpping in Berlin eine Geheimbesprechung polnischer Agitatoren stattgefunden haben. Nach dem Protokoll dieser Konferenz soll in Aussicht genommen sein, daß der Streik nicht sich als erster werde ergeben müssen. Polnische Soldaten sollen sich in diesem Streik ansammeln. Auch wird berichtet, daß in der Gegend von Lublin eine polnische Infanterieeinheit eingeteilt worden sei. Geheimberichte über die polnischen Unternehmungen, unter anderem auch ein kifiziertes Telegramm, welches das Eintreffen von Munition ankündigte, seien in deutsche Hände gefallen.

Koalitionskrise in Ungarn.

Budapest, 20. Mai. Kleinliche Mandatspolitik hat in Ungarn eine Regierungskrise zum Ausbruch gebracht, die allem Anschein nach mit einer Auflösung der Koalition enden wird. Als im Februar d. J. die allgemeinen Wahlen zur Nationalversammlung stattgefunden hatten, waren in den von Rumänen besetzten fünf Wahlbezirken jenseits der Theiß Abgeordnete der Landwirtpartei gewählt worden. Die christlich-nationalistische Vereinigung wollte die Möglichkeit haben, in einem neuen Wahlgang, der nach Abzug der Rumänen unter ganz neuen Voraussetzungen hätte stattfinden sollen, den Landwirten die Mandate streitig zu machen. Die Landwirtpartei wehrte sich gegen einen darauf abzielenden Regierungsvorschlag und vermachte es, ihren Koalitionspartner bei einem belanglosen Antrag mit 14 Stimmen in die Minorität zu drängen. Das Bemerkenswerte daran war, daß die Mitglieder des Kabinetts bei dieser Abstimmung je nach der Parteigebörigkeit einander gegenüber überhand. Die Stimmung in der Koalition ist seitdem eine sehr gereizte, wiewohl sich der Reichswahlerdort alle Mühe gibt, um angesichts der schicksalsschweren Lage, in der sich Ungarn heute befindet, vor der Unterzeichnung des Friedens die Krise nach Möglichkeit zu verdrängen. Vermittelungsanstrengungen hatten jedoch bisher keinen Erfolg aufzuweisen.

Beide Koalitionsparteien weisen Thesen auf, die sich ihrerseits wiederum in eine Mittelpartei zusammenfassen und den Grafen Apponyi an die Spitze stellen wollen. Doch verhält sich letzterer, solange die Friedensfrage nicht erledigt ist, zurückhaltend. Man spricht auch von einer Neubildung der Regierung und von der Möglichkeit einer Veranlassung des früheren Ministerpräsidenten Huszar mit der Kabinettsbildung.

Politische Rundschau.

Das Schicksal der Nordmark. In politischen Kreisen Kopenhagens nimmt man an, daß die Uebergabe des Danemark zufallenden Teiles von Nordschleswig am 26. Mai erfolgen wird. Am gleichen Tage verlassen die französischen Soldaten Altona.

Keine amtliche Bestätigung. Entgegen anderslautenden Nachrichten ist bis Mittwoch nachmittag kein Auswärtigen Amt keine amtliche Mitteilung des Verlaufs wegen eines Aufschubs der Konferenz in Spa zugegangen.

Wahlschwindel. Das Domkapitel Augsburg sollte nach einer Behauptung der Frankfurter Tagespost (Nr. 108 vom 10. Mai) zum Wahlschwindel der Deutschen Volkspartei den Betrag von 10.000 Mk. gespendet haben. Diese Behauptung des sozialdemokratischen Blattes hat durch eine Reihe von Zeitungen die Runde gemacht. An der ganzen

Behauptung ist, wie der GPC. vom Domkapitel Augsburg mitgeteilt wird, kein wahres Wort.

Die Neubildung der braunschweigischen Regierung. Im neuen Landtag nehmen die sozialdemokratischen Parteien von den 60 Sitzen 32 (die Unabhängigen 23, die Mehrheitssozialisten 9, die vereinigten bürgerlichen Parteien 23 und die Demokraten 3) ein. Die Kommunisten brachten es nur auf 2500 Stimmen und erhalten daher keinen Abgeordneten.

Der Dampfer Senator Schröder zurück. Die Anghavener Hochseefischer Mr. Gies hat einen telegraphischen Bericht aus Tromsø erhalten, wonach der Dampfer Senator Schröder, der bekanntlich von Kommunisten nach Archangelsk entführt worden war, mit sieben Mann der Besatzung in Tromsø angekommen ist.

Tirard in der Pfalz. Der Vorsitzende der Interalliierten Rheinlandkommission, Tirard, hat der Pfalz einen Besuch abgestattet.

Bewilligte Zulagen. Nachdem die Eisenbahner vom 1. April an nach den Ortsklassen, ferner nach dem Lebensalter und Geschlecht der Arbeiter abgestufte Zulagen erhalten haben, sind nach Verhandlungen durch das Reichspostministerium mit dem Transportarbeiterverband mit Zustimmung des Reichsfinanzministeriums nach den Poststufklassen vom 1. April an entsprechende Zulagen bewilligt worden.

Verhandlungen mit den Telegraphenarbeitern. Nachdem das Reichsfinanzministerium Verhandlungen zwischen dem Reichspostministerium und den Telegraphenarbeitern zugestimmt hat, sind die Oberdirektionen sogleich zur beschleunigten Nachzahlung der erhöhten Bezüge angewiesen worden. Naturgemäß nimmt die Berechnung der neuen Bezüge usw. eine gewisse Zeit in Anspruch, so daß die Nachzahlungen bisher noch nicht haben durchgeführt werden können.

Hungerkrawalle. In Hohenfelde (Schlesien) kam es zu Hungerdemonstrationen, bei denen der Bezirkshauptmann verwundet wurde. Mehrere Sicherheitsbediensteten und Gendarmen wurden entworfen und zum Teil mißhandelt.

Beilegung der ungarischen Regierungskrise. Die Budapestener Extramuralen beschränken die Unterzeichnung des Friedensvertrages. Die Konkrete ist dadurch beigelegt.

Die Pressenot in Ungarn. Wie in Deutschland und Österreich, so ist auch in Ungarn die Presse in eine große Not geraten. Die Zeitungsherausgeber wenden sich mit der Bitte an die Regierung, ihnen zwecks Papierverbilligung einen Kredit von 100 Millionen Kronen zur Verfügung zu stellen; die Regierung lehnt ab. Die Herausgeber wollen nun die Blätter größtenteils eingehen lassen und beschließen, ab 1. Juli d. J. sämtlichen Angestellten, Redakteuren wie Verwaltungsbeamten und technischem Personal zu kündigen.

Einfuhr von Vieh verboten. Der schweizerische Bundesrat hat wegen der in den jüngsten Wochen immer mehr sich greifenden Maul- und Klauenseuche die vollständige Einfuhr von Vieh verboten.

Holländische Schatzanweisungen. Der holländische Finanzminister wurde zur Ausgabe von 200 Millionen Gulden vierprozentiger Schatzanweisungen ermächtigt.

Der Friedenspalast. Der Rat des Völkerbundes hat beschlossen, daß auf Antrag der niederländischen Regierung am 16. Juni im Friedenspalast im Haag die erste Sitzung des Ausschusses des Ständigen Internationalen Gerichtshofes stattfinden soll.

Der Völkerbundsrat in Brüssel. Es steht nunmehr fest, daß die nächste Zusammenkunft des Völkerbundes in Brüssel sein wird. Der Völkerbundsrat in Rom hat sich in zwei geheimen Sitzungen mit der russischen Frage beschäftigt.

Belgisch-franz. Militärgemeinschaft. Wie aus belgischen parlamentarischen Kreisen gemeldet wird, stehen Unterhandlungen für eine Militärgemeinschaft mit Frankreich bevor. Vertreter Englands werden den Unterhandlungen beiwohnen.

General Gourner freigesprochen. Wie aus Paris gemeldet wird, hat das Militärgericht den Festungskommandanten von Rauberg, General Gourner, und seine Stabsoffiziere von der Anklage fahrlässiger Uebertretung der Befehl freigesprochen.

Poincaré amtsmüde. Poincaré wird in einer Stellung als Mitglied des Wiederaufbauschusses durch den ehemaligen Handelsminister und Abgeordneten des Finanzdepartements Louis Dubois ersetzt.

Die Eisenbahner von Brescia haben sich geweigert, einen von Frankreich kommenden Zug mit Kriegsmaterial, der für Bulgarien bestimmt war, weiterzuführen, da es sich um Kriegsmaterial handelte, das zum Kampf gegen Sowjetrußland verwendet werden sollte.

Internationale Anleihepläne. England, Frankreich, Italien, Belgien, die Vereinigten Staaten, Holland, Dänemark und Spanien wollen sich an der internationalen Anleihe zum Wiederaufbau der deutschen Industrie beteiligen. Aus dem Daily News geht hervor, daß Frankreich den größten Wert auf eine schnelle Kapitalisierung der deutschen Kriegsschuld

Besondere Einladungen ergehen nicht. — Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Erhebt Einspruch gegen die das Mark unseres Volkes verzehrende Misswirtschaft,

wählt Deutsch-national!

Geschäftsstelle der
Deutschnat. Volkspartei
Ortsgruppe Bad Ems
Nassau und Umgegend
u. Diez und Umgegend
in Bad Ems: Lahmeyerstr.
in Nassau: Bahnhofstr.
in Diez: Luisenstr.

HENNY PORTEN

HENNY PORTEN

Modernes Theater

Direktion: Schiel. Diez a. L. Hof von Holland.

Samstag 8-10 Uhr | Sonntag u. Montag ab 4 Uhr durchgehend | Dienstag 8-10 Uhr

Henny Porten

Die lebende Tote

Schauspiel in 5 Akten.

Scheidung ausgeschlossen

Lustspiel in 3 Akten mit Paul Heidemann.

Näheres aus den Programmen.

Großes Sportfest

des Sportvereins Viktoria Altendiez auf dem Altendiezer Exerzierplatz.

I. Pfingsttag.

Leichtathletische Wettkämpfe

Beginn 1 Uhr mittags.

II. Pfingsttag

Fussball - Wettspiele

Beginn 9 Uhr vormittags.

Faustball-Wettkämpfe

ab 2 Uhr.

Konzert u. Schiffschaukel auf dem Platze.

ab 7 Uhr

Tanz

in den Sälen Langscheid u. Kuhn.

Herzliches Willkommen!

Herzliches Willkommen!

Sportverein Viktoria Altendiez.

Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Steingötter, Stellvert. Dir. Alb. Heinemann

Samstag, 22. Mai 1920, abends 8 Uhr.

Einmaliges Gastspiel

Adrienne-Ursula Hacker

Künstlerische Tänze

unter Mitwirkung des gesamten Kur-Orchesters.
Dirigent: Kapellmeister Berthold Sander.

Einlass 7^{1/2} Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.

Preise der Plätze: Fremdenloge M. 15 —, Rangloge M. 12, Saalsitze: 1. — 7. Reihe 10 M., 8. — 12. Reihe M. 8, 13. — 16. Reihe M. 6, 17. — 20. Reihe M. 4. — Balkon M. 8. —

Vorverkauf in der A. Pfeffer'schen Buchhandlung sowie im Geschäftszimmer des Hausverwalters Bailly im Kursaal Tel. 163

Haferfutterschrot

für Pferde, Kälber und Schweine offeriert

JAKOB LANDAU, Nassau.

Alfa Laval Separatoren

in allen Größen vorrätig, sowie Maschinenöl billig

Jak. Landau, Nassau.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Kalkstickstoff u. Ammonsulfatsalpet.

Lieferung 1. Juni 1920 bis 31. Mai 1921, nehmen schon jetzt Bestellungen entgegen 231

Martin Fuchs, G. m. b. H., Diez.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Singhofen

Am 2. Pfingsttag von nachm. 3 Uhr ab und am Dienstag, abends von 7 Uhr ab

Tanzmusik

im großen Saale der „Alten Post“ (Bingel)

Körper und Nerven

stärken Sie durch den regelmäßigen Gebrauch von

Dr. Deffer's Eiweiß-Nahrung

Urkraft



Ärztlich empfohlen.
In Baden in Schiedstraße 3a 5 und 10 Markt im
Klosterhof u. Drogenhaus, wo man auch nach der
Produktionsfirma Dr. Deffer & Co. GmbH
Bielefeld.

Achtung!

Kriegsbeschädigte.
Bei Frau Ww. Schäfer,
Ems, Stöckchenstraße.

Schellfische u. Heringe.

Alle neuen Gemüse
Spargel, Blumenkohl,
neue Karotten u. Wirsing,
Rhabarber, Zitronen,
Zwiebel, Gurken, (holl.)
frische Landbeeren und
prima Kartoffeln, Kopfsalat
per Stck. 50 Pfg.
empfiehlt
Frau Kapp, Bad Ems,
Hafengraben.

la. Stangenspargel,
Suppenspargel,
Wirsing, Spinat,
Kopfsalat.
H. Amson, Ems.
Telefon 2

Bücher zu verkaufen!
1 Kinderliegewagen, 1 Kinder-
sporthaus, neu, 2 weisse
Decken, neu, Näh. Masch.

Erklärung.

Unterzeichneter nimmt hier-
mit die gegen Hotelbesitzer
und Verbandschaft des Gast-
wirtschaftlichen Verb. gemachten
unwahren Äußerungen mit
dem Ausdruck des Bedauerns
zurück, und erklärt das keine
Ansprüche jeder Grundlage
entbehren.
H. M. Ems.

Dausenau

bei Bad Ems
Garten-Restaurant

Nassauer Hof

Historisches Wirtshaus
1. u. 2. Pfingstfeiertag:
Musikalische humor.
Unterhaltung.
— Maibowle im Glas —
Konditorei, Café, Weine,
Biere, Liköre, gute Küche
Bes. M. Kasperek.

BAD EMS

Pfingstsonntag:

bei günstiger Witterung während des Abend-Konzerts:

Beleuchtung der Bäderläi

Beginn des mittelhess. Schachturniers um die Meistersch. I. d. Mittelrheinh.

Pfingstmontag:

bei günstiger Witterung während des Abend-Konzerts:

Tanz in der Kolonnade

Bei ungünstiger Witterung: Tanz im Kursaal.

Achtung! S. P. D. Achtung! Wähler-Versammlungen

Samstag, den 22. Mai 1920:

Gückingen-Hambach, abends 8 Uhr, Referent: Otto Hoin, Weilburg

Holzappel, abends 8 Uhr, Referent: Schneider, Limburg.

Bergnassau-Scheuern, abends 8 Uhr, Referent: Schneider, Frankfurt-M.

Sonntag, den 23. Mai 1920 (1. Feiertag)

Dausenau, mittags 3 Uhr, Referent Kohl, Limburg.

Bad Ems, abends 8 Uhr, Gasthaus z. Krone, Referent: Kohl, Limburg

Geilnau, mittags 3 Uhr, Referent: O. Hoin, Weilburg.

Cramberg, abends 7 Uhr, Referent: O. Hoin, Weilburg.

Sulzbach, mittags 3 Uhr, Referent: Schneider, Frankfurt a. M.

Becheln, abends 8 Uhr, Referent: Schneider, Frankfurt a. M.

Charlottenberg, mittags 3 Uhr, Referent: Schneider, Limburg.

Horhausen, abends 7 Uhr, Referent: Schneider, Limburg.

Montag, den 24. Mai (2. Feiertag).

Dienethal, vormittags 10 Uhr, Referent: Schneider, Frankfurt a. M.

Winden, nachmittags 4 Uhr, Referent: Schneider, Frankfurt a. M.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

„Die bevorstehenden Reichstagswahlen“.

Wähler u. Wählerinnen! erscheint restlos in diesen Versammlungen u. zeigt
durch Massenbesuch wie ernst es Euch ist im Kampf gegen die Reaktion

Der Vorstand der Sozialdemokr. Partei Deutschlands
Unterlahnkreis.

NB. An den Pfingstfeiertagen:

1. Flugblattverteilung für den Kreis

Alle Ortsgruppen werden dringend ersucht, das Material in Diez
Altstadtstr. 23 I in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand

Sozialdemokr. Partei. Grosse

Versammlungen

in Dausenau

bei Gastwirt Ehorn

am 1. Pfingstfeiertag, nachm. 3 Uhr

Redner: Genosse KOHL, Limburg,

in Becheln

bei Gastwirt Göl

am Pfingstsonntag, abends 8 Uhr

Redner: Genosse SCHNEIDER, Frankfurt-M.

Hierzu laden wir alle Wähler u. Wählerinnen

Reparaturen u.

Prüfungen

von Blitzableitern

führen aus

Gebr. Prinz, Diez.

Samst.

Israelitischer Gottesdienst

Freitag abends 7,00
Samstag morgen 8,00
Sonntag nachm. 3,00
Sonntag abends 9,10
Sonntag morgen 8,00
Montag nachm. 3,00
Montag abends 9,10